

SZÄHNE

Juni 2021

2. Ausgabe





Hatem Zaddam
Geschäftsführer



Peter Glaser
Geschäftsführer

Jubiläum: 1 Jahr Schiller Dental

Sehr geehrte Zahnärztin, sehr geehrter Zahnarzt, liebes Praxisteam!

Heute halten Sie die zweite Ausgabe der wiederbelebten SZähne in Ihren Händen. Wir hoffen, dass Ihnen die erste Ausgabe gefallen hat und wir uns bestätigt sehen dürfen, auf diesem Weg weiterzugehen. Ansonsten scheuen Sie nicht mit Kritik oder Anregungen!

Ein Jahr Schiller Dental - das ist noch nicht die ganz lange Traditionslinie. Doch der Anfang ist gemacht - und das Mitten in der weltweiten Corona-Pandemie. Die ersten bürokratischen Hürden der Gründungsphase mussten während des ersten Lockdowns genommen werden. Viele Ansprechpersonen machten damals ihre ersten Erfahrungen mit Home-Office. Entsprechend zäh verliefen manche Abläufe. Doch letztlich „verloren“ wir nur einen Monat wegen Corona, den wir aber für die Startvorbereitungen gut nutzen konnten.

Als es dann Anfang Juni losging, war die erste Pandemie-Welle schon am abflauen und die Zahnarztpraxen konnten unter verschärften Hygiene-Auf-

lagen „normal“ arbeiten. Zum Glück hatten auch die Patienten ihr Vertrauen in ihr Behandlungsteam nicht verloren, so dass es überhaupt zahntechnische Aufträge für uns gab.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei denjenigen unter Ihnen bedanken, die uns von Anfang an oder im Laufe des zurückliegenden Jahres ihr Vertrauen geschenkt haben und mit vielen zahntechnischen Aufträgen geholfen haben, dass wir zuversichtlich ins nächste Unternehmensjahr schauen.

Diese Zuversicht äußert sich auch darin, dass eine Teilzeitkraft für den Bereich Keramik, eine zahntechnische Hilfskraft und zwei Botenfahrerinnen zum Team hinzugekommen sind. Im August fangen zwei Auszubildende an, so dass es insgesamt drei Lehrlinge sind.

Im Interview auf den folgenden Seiten werden wir nochmals auf die Anfangssituation und unsere Unternehmensphilosophie eingehen. Anschließend stellen wir Ihnen ein analoges und ein digitales Verfahren zur Kiefer Relationsbestimmung vor.

Den Abschluss machen zwei Themen aus dem Bereich „Vermischtes“: eine Kronen-Versorgung bei einem wertvollen Zuchthund und die „Entdeckung“ des Zahnteins an historischen Zähnen als unschätzbare Quelle der archäologischen bzw. historischen Forschung zur Lebenswelt unserer Vorfahren.

Viel Spaß beim Lesen!

„Das erste Jahr der Selbstständigkeit war für uns oftmals eine große Herausforderung“

Ein Interview nach einem Jahr der Laborgründung mit den beiden Inhabern von Schiller Dental Hatem Zaddam und Peter Glaser.

Peter Stock:

Herr Zaddam, Herr Glaser, vor einem Jahr haben Sie sich in die Selbstständigkeit gestürzt. Hatten Sie zu Anfang keine Bedenken, denn die erste Welle der Pandemie war abgeklungen, jedoch wurde die zweite damals schon angekündigt?

Hatem Zaddam:

Der Anfang war echt mühsam und ehrlich gesagt, es war schon ein gewisses Risiko, sich zu Beginn der Pandemie mit einem eignen Dentallabor selbstständig zu machen.

Es musste ja alles erst ganz neu eingerichtet werden: Materialien und Geräte beschafft werden, Arbeitsprozesse auf unsere Bedürfnisse abgestimmt und getestet werden. Der Ablauf im Büro mit der Installation der EDV und allen Programme musste sich einspielen. Die Bedenken unsererseits: Trauen uns die Zahnärzte zu, ein gut funktionierendes Labor dauerhaft auf die Beine zu stellen. Zum Glück hatten wir von Anfang an Zahnärzte und Zahnärztinnen an unserer Seite, die unsere Arbeiten kannten und uns vertraut.

Peter Glaser:

Den Traum von der Selbstständigkeit hatten wir schon lange. Im Grunde genommen gab es zu Beginn der Pandemie schon kein zurück mehr. Wir haben an uns und unsere Fähigkeiten geglaubt und den eingeschlagenen Weg konsequent und ohne Zaudern verfolgt.

Peter Stock:

Wo setzen Sie in Ihrer Selbstständigkeit Ihre Schwerpunkte?

Hatem Zaddam:

Zunächst haben wir, Peter Glaser und ich, eine fundierte zahntechnische Ausbildung und sind aktiv in der praktischen Fertigung tätig. Wobei Peters Schwerpunkte die anspruchsvolle Teleskoptechnik und die implantologischen Versorgungen sind. Die Prothetik, Modellgüsse und ästhetische Keramiken sind eher meine Domäne.

Peter Glaser:

Wir fokussieren uns eindeutig auf die Qualität. Wenn ich Qualität sage, so meine ich 3 Arten der Qualität:

- 1. Das Potential an Mitarbeitern, d. h., wir fördern eine Arbeitsumgebung, in der sich die*



Mitarbeiter optimal entfalten können - sprich angenehmes Betriebsklima, Arbeitsplatzausstattung mit Stereo-Mikroskopen sowie interessanten Fortbildungsmöglichkeiten.

2. Die Qualität unserer prothetischen Arbeiten mit abgestimmten Prozessen und regelmäßiger Arbeitsschrittkontrolle bei den Technikern durch mich oder Hatem. Und

3. sehr wichtig, die Qualität mit der wir unseren Zahnärzten und deren Patienten begegnen. Angefangen beim Botenservice, dem direkten telefonischen Kontakt zu mir oder Hatem sowie schnellen, flexiblen Kostenvoranschlägen. Bei Bedarf sind wir vor Ort in der Zahnarztpraxis oder der Patient kann zu uns ins Labor kommen.

Peter Stock:

Sie haben doch auch gleich mit einem kleinen Mitarbeiterteam angefangen?

Hatem Zaddam:

Ja, das stimmt, wir haben mit vier uns bekannten Kollegen und Kolleginnen begonnen, deren fachliche Qualitäten wir schon jahrelang kannten und deren Engagement im Beruf des Zahntechnikers vorbildlich ist.

Zu unserem Anfangsteam sind zwischenzeitlich eine Keramiktechnikerin, eine zahntechnische Hilfskraft und zwei Botenfahrerinnen hinzugekommen, die unser Team verstärken. Im August beginnen zwei Auszubildende, so dass wir insgesamt bereits drei Lehrlinge haben werden.

**Peter Stock:**

Was machen sie anders oder besser als Ihre Mitbewerber?

Hatem Zaddam:

Es liegt uns fern Vergleiche anzustellen, sicher hat da jedes Labor bestimmte Stärken und auch Schwächen.

Wir können auf Grund unserer jahrelangen Erfahrung sagen, was sehr gut in der Zusammenarbeit mit Zahnärzten funktioniert und wie wir mit Herz und Begeisterung zur Zufriedenheit und Entlastung unserer Kunden beitragen. Ich kann da gern einige Beispiele nennen.

Peter Stock:

Ja, das würde mich interessieren und warum sollte eine Zahnarztpraxis mit Schiller Dental zusammenarbeiten?

Peter Glaser:

Wir bieten sicher einen bunten Strauß an interessanten Leistungen!

Bei größeren Arbeiten, wie z.B. bei umfangreichen kombinierten bzw. Implantat-Arbeiten, wird immer Backward-Planning betrieben. Das heißt, die Arbeit wird rückwärts geplant: zuerst wird ein Wax-up oder eine Aufstellung angefertigt, die das Endergebnis darstellt. Sie dient als Orientierung für alle folgenden Arbeitsprozesse.

Peter Stock:

Gibt es noch ein zweites Beispiel?

Hatem Zaddam:

Mir fällt da als Beispiel die Bestimmung der Bisslage ein. Gerade wenn Stützonen im Seitenzahnbereich aufgelöst wurden, ist es für Zahnärzte eine anspruchsvolle Disziplin die passende Bisslage zu ermitteln.

Hier hat sich die Stützstiftregistrierung als erfolgversprechende Methode herauskristallisiert.

Deshalb bieten wir unseren Zahnärzten und Zahnärztinnen dafür die entsprechenden Hilfsmittel und Geräte an: Schablonen mit Stützstiftregistrierplatten (IRS) und das bekannte elektronische Messverfahren (IPR).

(Dazu finden Sie auch zwei kurze Artikel in unsere SZähne)

Peter Stock:

Wie sieht der Blick in die Zukunft Ihres Labors aus?

Peter Glaser:

Die Digitalisierung ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft und die Produkte und deren Arbeitsprozesse werden sich weiter entwickeln. Ich denke da z.B. an den Intra-Oralscanner, an CAD/CAM und an die Möglichkeiten des 3D-Drucks.

Für den Datentransfer zwischen Praxis und Labor haben wir z. B. ein spezielles Upload-Portal eingerichtet. Auf all diese technischen Entwicklungen sind wir eingestellt.

Denn nur wenn wir up-to-date sind, können wir unsere Zahnärzte und Zahnärztinnen begeistern!

Das ist unser großes Ziel!

Hatem Zaddam:

Klar ist, der digitale Wandel geht weiter. Wir qualifizieren unsere Lehrlinge verstärkt in diese Richtung, um den eigenen Nachwuchs zu sichern. Ich bin der Überzeugung, dass zu den Dingen, die Menschen glücklich machen, auch schöne und funktionale Zähne gehören, mit denen man angstfrei sprechen und kauen sowie bezaubernd lächeln kann. Ich vertraue meinen und Peters Fähigkeiten sowie denen unseres Teams, so dass ich überzeugt bin, dass wir ein gutes Stück vom „Zahnersatz-Kuchen“ für uns gewinnen können.

Peter Stock:

Danke und viel Erfolg für Ihre Zukunft!

Für alle Stützstiftfans

Registrierung leicht gemacht - analog!

Täglich werden Tausende prothetische Restaurationen erstellt, bei denen der Stützonenverlust eine Herausforderung darstellt. Die Stützstiftregistrierung als probate Methode für die Kiefer-Relationsbestimmung im teilbezahlten sowie zahnlosen Kiefer ist seit Jahrzehnten bekannt, doch sie ist im Praxisalltag oft aufwendig. Vor diesem Hintergrund wurde das Intraoral-Registration-Set (IRS) von Prof. Peter Pospiech und ZTM Alfred Schiller aus dem Arbeitsalltag heraus entwickelt. Das IRS ermöglicht die präzise Kiefer-Relationsbestimmung - einfach, schnell und zuverlässig. Informationen dazu bei uns im Labor bei ZTM Peter Glaser oder ZTM Hatem Zaddam.

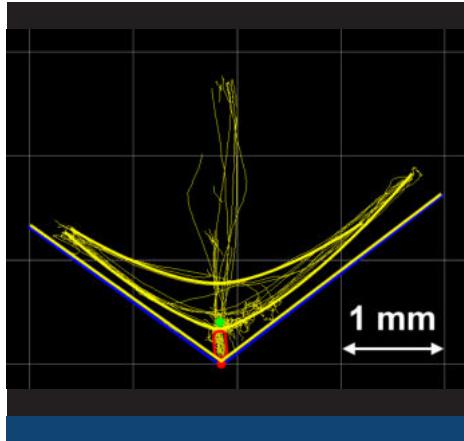


Angehobener Kieferabstand
(alter Zahnersatz)



Für alle Stützstiftfans

Registrierung leicht gemacht - digital!



Einen Schritt weiter als das IRS geht das IPR-System. Es war das weltweit erste elektronische Stützstiftsystem, bei dem die Aufzeichnung unter Erfassung der Kieferschließkräfte erfolgt. Damit kann auch in schwierigen Fällen eine langlebige, funktionell korrekte prothetische Restauration angefertigt werden.

Die Vorteile für Sie:

- Sie bieten Ihren Patienten einen reellen Mehrwert und Sicherheit.
- Sie sparen wertvolle Zeit durch die systematische Beseitigung der wichtigsten Ursachen für unnötige und nicht honorierte Mehrarbeit.
- Sie vermeiden Stress durch logistische Rückschläge, wie sie durch nachträgliche Korrekturen der Bisslage und Einschleifen bei der Eingliederung entstehen.
- Sie sind hervorragend forensisch abgesichert.

Sie können mit Ihrem Patienten für eine IPR-Vermessung zu uns ins Labor kommen oder wir kommen mit dem Messgerät zu Ihnen in die Zahnarztpraxis.

Wenden Sie sich bei Interesse an ZTM Peter Glaser oder ZTM Hatem Zaddam.



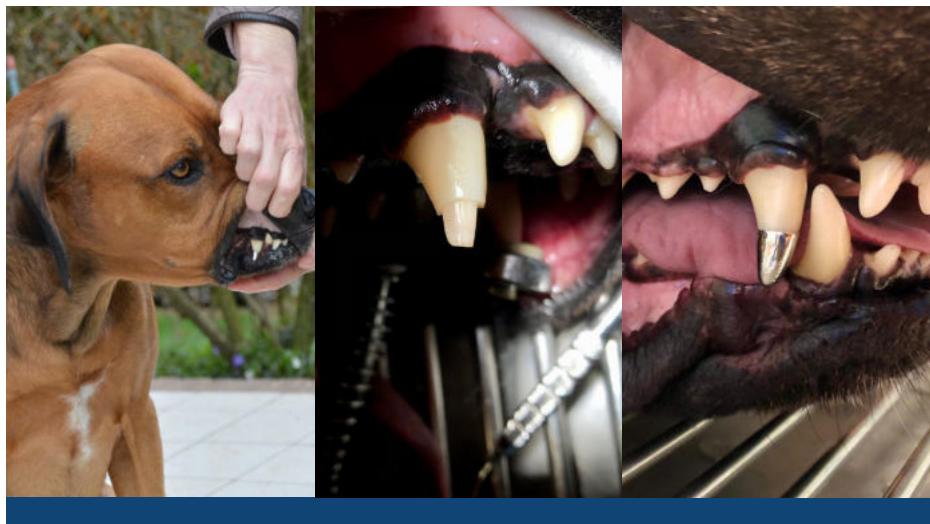
Interessanter Spezialauftrag

Auch Hunde werden manchmal „gekrönt“

Bei diesem wertvollen Zuchthund - einem Rhodesian Ridgeback Rüden - war die Spitze des Eckzahns abgebrochen. Zum Bewahren des Restzahns und zum Verschluss des Nervenkanals wurde eine Schutzkrone aus NEM einzementiert.

Die Zahnbehandlung wurde in der Tierarztpraxis Dr. med. ved. Thomas Laube in Salzgitter-Bad vorgenommen, wo regelmäßig Zahnbehandlungen bei Hunden durchgeführt werden.

Wir freuen uns, auch in diesem Spezialfall mit der Kronen-Anfertigung geholfen zu haben.



Zähne lügen nicht

Zahnstein rückt in den Fokus der Archäologie

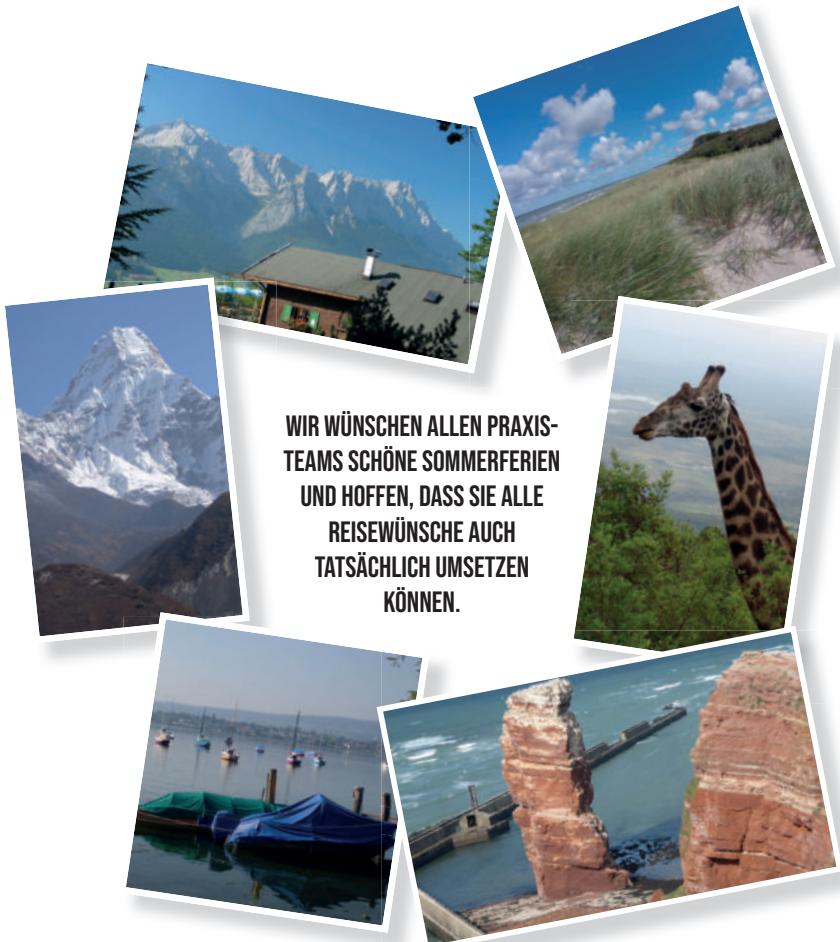
Knochen und Zähne sind die Bestandteile des Menschen, die auch noch lange nach dem Tod Auskunft über das Leben des Toten geben können. Insbesondere Zähne verraten mehr über das Leben unserer Vorfahren als andere menschliche Überreste.

Wie das Magazin „DER SPIEGEL“ in Nr. 5 vom 30.1.2021 berichtete, gerät jetzt ein besonders aussagekräftiger Stoff in den Fokus der Archäologen, der heutzutage bei jedem zahnärztlichen Kontroll- oder Prophylaxe-Besuch weggekratzt wird: der Zahnstein.

Zahnstein bildet sich aus Mineralien im Speichel und schließt dabei Essensreste und Bakterien ein. Da er sich sukzessive bildet und die ältesten Schichten ganz unten sind, lässt sich mit ihm theoretisch das ganze Leben eines Menschen rekonstruieren: Ernährung, Krankheiten und Lebenswandel. In den Museen und Forschungsinstituten liegen noch tausende Zähne mit dicken Zahnsteinschichten, die noch nie untersucht wurden. Ein wahrer Schatz für die Forschung.



Urlaubsgrüße



WIR WÜNSCHEN ALLEN PRAXIS-
TEAMS SCHÖNE SOMMERFERIEN
UND HOFFEN, DASS SIE ALLE
REISEWÜNSCHE AUCH
TATSÄCHLICH UMSETZEN
KÖNNEN.

FOLGT UNS!



@schillerdental





SchillerDental
THE NEXT GENERATION.

Impressum

Schiller Dental GmbH & Co. KG
Dieselstraße 5
38259 Salzgitter-Bad
Telefon: 05341.3014020
Telefax: 05341.3014029
E-Mail:
service@schillerdental.de

Internet:
www.schillerdental.de
Instagram:
[schillerdental](#)
Facebook:
[schiller.dental](#)